

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



**Modulhandbuch**  
**Allgemeine Rhetorik**  
**Bachelor of Arts**  
**Hauptfach**

Gültiges Semester

Stand: 18. Dezember 2018

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
Fachbereich 5  
Seminar für Allgemeine Rhetorik

## Inhalt

<b>1. Qualifikationsziele des Studiengangs .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Studienverlaufsplan .....</b>	<b>5</b>
2.1 Übersicht nach Modulen .....	5
2.2 Übersicht nach Studienverlauf.....	6
2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen .....	7
<b>3. Modulbeschreibungen .....</b>	<b>9</b>
3.1 Studienbereich: Grundlagenmodule .....	9
3.2 Studienbereich: Aufbaumodule.....	12
3.3 Studienbereich: Wahlpflicht/Spezialisierung.....	17



# 1. Qualifikationsziele des Studiengangs

## Allgemeine Charakteristik des Studiengangs

Das B.A.-Studium der Allgemeinen Rhetorik umfasst sowohl die Theorie der Rhetorik als auch deren praktische Anwendung. Innerhalb der theoretischen Rhetorik behandelt das Studium die Geschichte des Fachs von der Antike bis zu Gegenwart und sich daran anschließende moderne Rhetorikkonzepte, die auch auf allgemeine Kommunikationstheorien Bezug nehmen. Zudem werden textanalytische und produktionstheoretische Perspektiven eingenommen. Die praktische Rhetorik beschäftigt sich mit dem Kompetenzerwerb zur Produktion eigener rhetorischer Strategien und Texte. Das mediale Spektrum reicht von der klassischen Rede bis hin zu Social Media-Phänomenen in monologischen und dialogischen Formen.

Der Theoriebereich wird durch Vorlesungen, Seminare und Tutorien erschlossen, im Praxisbereich vermitteln spezielle Praxisseminare anwendungsbezogene Fertigkeiten. Diese Seminare werden zum Teil von externen Dozenten aus ihren jeweiligen Berufen heraus angeboten (z.B. Schriftsteller, Rhetoriktrainer, Redenschreiber, Moderatoren).

Das Grundstudium legt eine breite Basis von theoretischen, historischen, textanalytischen und interdisziplinären Ansätzen. Zudem werden grundlegende Techniken der Schreib- und Redekompetenz eingeübt.

Im Hauptstudium findet eine theoretische Spezialisierung statt, daneben besteht die Möglichkeit eines Transfers der Studieninhalte in die eigene kommunikative Praxis. Hierfür kann ein eigenes Projekt realisiert werden oder es wird ein Praktikum in einem selbstgewählten Berufsfeld absolviert und darüber berichtet.

Den Abschluss des Studiums bildet ein Prüfungsmodul mit einer mündlichen Abschlussprüfung und der Anfertigung der B.A.-Arbeit.

## Qualifikationsziele des Studiengangs

Das B.A.-Studium der Allgemeinen Rhetorik hat das Ziel, strategische Kommunikatoren auszubilden. Diese Ausbildung ist theoretisch fundiert und besitzt eine historische Tiefendimension, um den Absolventen ein umfassendes Reflexionsvermögen an die Hand zu geben. Durch die unterschiedlichen Lehr- und Lernformate (Vorlesungen, Seminare, Praxisseminare, Tutorien und Projekte) werden verschiedene Kompetenzstufen der Studierenden gefördert. Ziel ist es, eine fundierte Vermittlung von fachlichem Wissen mit einer praktischen Qualifikation in der Anwendung dieses Wissens und dem Erwerb rhetorischer Fähigkeiten zu verbinden. So sind die Absolventen in der Lage, Problemstellungen auf hohem Niveau zu durchdenken und anschließend praktische Lösungsansätze dazu zu erarbeiten. Zur Synthese von Wissen und Anwendung werden praxisrelevante Forschungs- und Übungsfelder behandelt. Dabei bildet das Studium das gesamte Spektrum rhetorischer Alltagsphänomene ab und bereitet die Studierenden damit auf unterschiedlichste berufliche Einsatzgebiete vor, die sie dann auch mit der Terminologie des klassischen Rhetoriksystems erschließen können.

Durch das breit angelegte Grundstudium wird diese Terminologie- und Analysekompetenz als Wissen erarbeitet und gesichert. Dabei wird auch ein Verständnis für unterschiedliche rhetoriktheoretische Ansätze und kommunikationstheoretische Perspektiven geschaffen. Die Praxisveranstaltungen legen die Basis einer systematisch geschulten Textproduktion und Auftrittskompetenz, so dass die Anwendung des Wissens als Fähigkeit geschult wird.

Im Hauptstudium werden die bereits erworbenen Kenntnisse nochmals vertieft und in einzelnen Theoriegebieten spezialisiert. Durch die Durchführung eines eigenen Projektes oder das Absolvieren und Reflektieren eines Praktikums ist die Übertragung des theoretischen Wissens auf praktische Kommunikationssituationen des Alltags fest im Studium

verankert. Die so entstehende Synthese von Wissen und Fähigkeit dient auch der Hinführung an spätere Berufsfelder.

Das Studium vermittelt die Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Darüber hinaus lernen die Studierenden, sich Problemstellungen analytisch zu erschließen. Der Umgang mit Texten und die schnelle Auffassung von komplexen Sachlagen werden ebenso geschult wie auch das Produzieren eigener Texte in mündlicher und schriftlicher Kommunikation.

### **Eingangskompetenzen für den Studiengang**

Die Unterrichts- und Prüfungssprache im B.A.-Studiengang Allgemeine Rhetorik ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Teile der für den Studienerfolg erforderlichen wissenschaftlichen Literatur sind Englisch. Daher wird empfohlen, dass Studierende zu Studienbeginn über Sprachkenntnisse Englisch auf Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) verfügen.

### **Auslandsaufenthalt**

Studierenden wird empfohlen, einen möglichen Auslandsaufenthalt im 5. Fachsemester zu absolvieren. Zur Planung sollte bis Ende des zweiten Fachsemesters die Beratung eines Fachstudienberaters am Seminar für Allgemeine Rhetorik in Anspruch genommen werden.

## 2. Studienverlaufsplan

### 2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
RHT_BA-1	Pflicht	Grundlagenmodul: Einführung die Rhetorik I	1	9
RHT_BA-2	Pflicht	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II	2	12
RHT_BA-3	Pflicht	Grundlagenmodul: Rhetorische Praxis	1-2	6
RHT_BA-4	Pflicht	Aufbaumodul: Rhetorische Textanalyse	3	6
RHT_BA-5	Pflicht	Aufbaumodul: Interdisziplinäre Rhetorik	3	6
RHT_BA-6	Pflicht	Aufbaumodul: Historische Rhetorik	4	9
RHT_BA-7	Pflicht	Aufbaumodul: Moderne Rhetorik	4	12
RHT_BA-8	Wahlpflicht	Wahlpflichtmodul	5	9
RHT_BA-9	Pflicht	Spezialisierungsmodul	5-6	12
RHT_BA-10	Pflicht	Prüfungsmodul	6	18
-	Pflicht	Überfachliche Kompetenzen	1-6	21

## 2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	Grundlagenmodule		Studienbereich Aufbaumodule		Studienbereich Wahlpflicht/Spezialisierung		Studienbereich Prüfungsmodul	Überfachliche Kompetenzen
	1.	Modul RHT_BA-1 (9 LP)	Modul RHT_BA-3 (6 LP)					
2.	Modul RHT_BA-2 (12 LP)							
3.			Modul RHT_BA-4 (6 LP)	Modul RHT_BA-5 (6 LP)				
4.			Modul RHT_BA-6 (9 LP)	Modul RHT_BA-7 (12 LP)				
5.					Modul RHT_BA-8 (9 LP)	Modul RHT_BA-9 (12 LP)		
6.							Modul RHT_BA-10 (18 LP)	

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Σ LP						120
			1	2	3	4	5	6	
Grundlagenmodule	RHT_BA-1	Einführung in die Rhetorik I	9						
	RHT_BA-2	Einführung in die Rhetorik II		12					
	RHT_BA-3	Rhetorische Praxis	3	3					
Aufbaumodule	RHT_BA-4	Rhetorische Textanalyse			6				
	RHT_BA-5	Interdisziplinäre Rhetorik			6				
	RHT_BA-6	Historische Rhetorik				9			
	RHT_BA-7	Moderne Rhetorik				12			
Wahlpflicht-/Spezialisierungsmodul	RHT_BA-8	Wahlpflichtmodul					9		
	RHT_BA-9	Spezialisierungsmodul					6	6	
Prüfungsmodul	RHT_BA-10	Prüfungsmodul						18	
Überfachliche Kompetenzen			21						
			12	15	12	21	15	24	120

## 2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Bewertungssystem	Prüfungsform	SWS	Status	Art der Lehrform	gesamt	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
								1.	2.	3.	4.	5.	6.
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.		LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP
<b>RHT_BA-01</b>	<b>Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik I</b>			6		<del>X</del>	9						
	Proseminar: Einführung in die Rhetorik I	b	H	2	o	PS	6	6	-	-	-	-	-
	Tutorium: Einführung in die Rhetorik	kP	-	2	o	T	-	-	-	-	-	-	-
	Vorlesung: Einführung in das Studium der Rhetorik	b	K	2	o	VL	3	3	-	-	-	-	-
<b>RHT_BA-02</b>	<b>Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II</b>			4		<del>X</del>	12						
	Proseminar: Einführung in die Rhetorik II	b	H	2	o	PS	6	-	6	-	-	-	-
	Vorlesung	b	K	2	o	VL	3	-	3	-	-	-	-
	Progymnasma (Terminologie-Klausur)	b		-	o	-	3	-	3	-	-	-	-
<b>RHT_BA-03</b>	<b>Grundlagenmodul: Rhetorische Praxis</b>			4		<del>X</del>	6						
	Praxisseminar: Schreibübung I	kP	-	2	o	PX	3	3	-	-	-	-	-
	Praxisseminar: Sprechübung I	kP	-	2	o	PX	3	-	3	-	-	-	-
<b>RHT_BA-04</b>	<b>Aufbaumodul: Rhetorische Textanalyse</b>			4		<del>X</del>	6						
	Proseminar: Rhetorische Textanalyse	b	K	2	o	PS	3	-	-	3	-	-	-
	Praxisseminar	kP	-	2	o	PX	3	-	-	3	-	-	-
<b>RHT_BA-05</b>	<b>Aufbaumodul: Interdisziplinäre Rhetorik</b>			4		<del>X</del>	6						
	Proseminar: Interdisziplinäre Rhetorik	b	E/ K	2	o	PS	3	-	-	3	-	-	-
	Vorlesung (Import)	b	K	2	o	VL	3	-	-	3	-	-	-
<b>RHT_BA-06</b>	<b>Aufbaumodul: Historische Rhetorik</b>			4			9						
	Proseminar: Historische Rhetorik	b	H	2	o	PS	6	-	-	-	6	-	-
	Vorlesung	b	K	2	o	VL	3	-	-	-	3	-	-
<b>RHT_BA-07</b>	<b>Aufbaumodul: Moderne Rhetorik</b>			4			12						
	Proseminar: Moderne Rhetorik	b	H	2	o	PS	6	-	-	-	6	-	-
	Praxisseminar	kP	-	2	o	PX	3	-	-	-	3	-	-
	Rhetorikum	b	m P	-	o	-	3	-	-	-	3	-	-
<b>RHT_BA-08</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>			4			9						
	Seminar	b	H	2	f	S	6	-	-	-	-	6	-
	Projekt/Praktikum	b	B	2	f	PR	6	-	-	-	-	6	-
	Praxisseminar	kP	-	2	f	PX	3	-	-	-	-	3	-
	Vorlesung	ub	K	2	f	VL	3	-	-	-	-	3	-
<b>RHT_BA-9</b>	<b>Spezialisierungsmodul</b>			4			12						
	Seminar (historisch)	b	H	2	o	S	6	-	-	-	-	6	-
	Seminar (theoretisch)	b	H	2	o	S	6	-	-	-	-	-	6
<b>Prüfungsmodul</b>				-			18						
	Bachelorarbeit	b	BA A	-	o	-	12	-	-	-	-	-	12
	Mündl. Bachelorprüfung	b	m P	-	o	-	6	-	-	-	-	-	6
	Überfachliche Kompetenzen	ub	-	-	o	-	21	(21)					
<b>Summe</b>		-	-	<b>38</b>	-	-	<b>120</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>24</b>

<b>Legende</b>	
<b>Bewertungs-system:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	B = Bericht; E = Essay; H=Hausarbeit; K= Klausur; mP= Mündliche Prüfung; BA A = Bachelorarbeit
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	PJ = Projekt; PR = Praktikum; PS = Proseminar; PX = Praxisseminar; S = Seminar; T = Tutorium; VL = Vorlesung
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)



### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1 Studienbereich: Grundlagenmodule

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-1	<b>Modultitel:</b> Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik I		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	Einführung in Fragestellung und Arbeitsweisen der Allgemeinen Rhetorik; Vermittlung von Grundkenntnissen in Theorie, Geschichte und System der Rhetorik; Einführung in wichtige Methoden der Rhetorik; Einführung in Recherche- und Arbeitstechniken; Lektüre von zentralen Grundlagentexten der klassischen und modernen Rhetorik; Einführung in die rhetorische Textanalyse anhand von Beispielen.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen ausgewählte Theorieansätze der klassischen und modernen Rhetorik. Sie sind in der Lage, rhetorische Methoden für die Textanalyse reflektiert einzusetzen und können wichtige Stationen der rhetorischen Theoriegeschichte in ihren geschichtlichen und diskursiven Kontexten situieren.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Proseminar: Einführung in die Rhetorik I</b>	<i>PS</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>	<i>b</i>
	<b>Tutorium: Einführung in die Rhetorik</b>	<i>T</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>kP</i>
	<b>Vorlesung: Einführung in das Studium der Rhetorik</b>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>K</i>	<i>b</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-2	<b>Modultitel:</b> Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	12						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Sommersemester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	Vertiefung von Fragestellungen und Arbeitsweisen der Allgemeinen Rhetorik; Vermittlung von weiterführenden Kenntnissen in Geschichte und System der Rhetorik, insbesondere Fokus auf Beweis- und Stillehre; Schulung in wichtigen Methoden der Rhetorik; Tiefergehende Lektüre von ausgewählten Grundlagentexten der klassischen Rhetorik. Durch Progymnasma (eigenständige Übung und Terminologie-Klausur) wird die fachspezifische Grundlagenterminologie als methodisches Instrument und basales Fachwissen zur Anwendung gebracht.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen erweiterte Theorieansätze der klassischen und modernen Rhetorik und können diese kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, weiterführende rhetorische Methoden für die Textanalyse reflektiert einzusetzen und können ausgewählte Stationen der rhetorischen Theoriegeschichte in ihren geschichtlichen und diskursiven Kontexten einordnen und bewerten. Die Studierenden beherrschen durch eigenständige Übungen die grundlegende Fachterminologie auf Latein bzw. Altgriechisch und können antike wie moderne Theoriebegriffe sicher anwenden.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Proseminar: Einführung in die Rhetorik II</b>	PS	o	2	6	H	b
	<b>Vorlesung</b>	VL	o	2	3	K	b
	<b>Progymnasma (Terminologie-Klausur)</b>	-	o	-	3		
<b>Verwendbarkeit</b>	Studienbereich: Aufbaumodule						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik I						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-3	<b>Modultitel:</b> Grundlagenmodul: Rhetorische Praxis		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praxisseminar (einschließlich von Studienleistungen in Form von praktischen Übungen, Referaten, Protokollen, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	Einführung in Fragestellungen und Arbeitsweisen rhetorischer Textproduktion und -performanz; Vermittlung von Grundkenntnissen in Schreibtechniken und wiederholende Einübung der Textproduktion; Analyse und Reflexion eigener Texte; Vermittlung von Grundkenntnissen in Vortragstechniken und wiederholende Einübung rhetorischer Vortragspraxis; Analyse und Reflexion eigener Performanz; Vermittlung von Grundkenntnissen der Rückmeldung zu praktischen Leistungen in beiden Seminaren.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen ausgewählte Praxisansätze der klassischen und modernen Textproduktionslehre. Sie sind nach der Schreibübung befähigt, rhetorische Methoden für die Textproduktion reflektiert einzusetzen. Nach der Sprechübung beherrschen sie die Grundlagen rhetorischen Auftretens in Redesituationen und können eigene Texte vor Publikum vortragen. Die Studierenden reflektieren in beiden Seminaren eigene Leistungen und können die Grundtechniken der Beurteilung von performativen Leistungen und der Rückmeldung an andere Studierende anwenden.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Praxisseminar: Schreibübung I</b>	PX	o	2	3	-	kP
	<b>Praxisseminar: Sprechübung I</b>	PX	o	2	3		kP
<b>Verwendbarkeit</b>	Studienbereich: Aufbaumodule						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine						

### 3.2 Studienbereich: Aufbaumodule

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-4	<b>Modultitel:</b> Aufbaumodul: Rhetorische Textanalyse		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (davon 3 benotet)						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	Überblick über verschiedene Methoden zur rhetorischen Analyse; exemplarische Vertiefung des Umgangs mit Analysemethoden; Einarbeitung in spezifische Verfahren der exemplarischen Analysemethoden. Vertiefung von Fragestellungen und Arbeitsweisen rhetorischer Textproduktion und Performanz; Vermittlung von weiterführenden Kenntnissen in spezifischen Schreibtechniken; wiederholende Einübung der Textproduktion; Analyse und Reflexion eigener Texte.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Durch das Proseminar stehen den Studierenden verschiedene Zentralkategorien der rhetorischen Analyse zur Verfügung; sie reflektieren die unterschiedlichen methodischen Anforderungen verschiedenster Kommunikationsformen (Rede, Gespräch, mediale Kontexte etc.) und können die jeweils passenden Analyseinstrumente darauf anwenden. In der Klausur zeigen die Studierenden, dass sie die verschiedenen Analysebereiche rhetorischer Text- und Mediensorten definieren, abgrenzen und anwenden können. Im Praxisseminar lernen die Studierenden spezifische Ansätze der klassischen und modernen Textproduktionslehre aus der rhetorischen Praxis kennen und können diese bewerten und einstufen. Sie sind in der Lage, rhetorische Methoden für die Textproduktion variabel für spezifische Situationen einzusetzen und eigene Texte in Analyse- und Reflexionsschritten zu verbessern. Durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis in Bezug auf Textanalyse und Textproduktion entsteht eine Qualifikationseinheit zum kompetenten Umgang mit fremden und eigenen Texten in rhetorischer Hinsicht.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Proseminar: Rhetorische Textanalyse</b>	PS	o	2	3	K	b
	<b>Praxisseminar</b>	PX	o	2	3	-	kP
<b>Verwendbarkeit</b>	Studienbereich: Wahlpflicht/Spezialisierung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II; Grundlagenmodul Rhetorische Praxis						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-5	<b>Modultitel:</b> Aufbaumodul: Interdisziplinäre Rhetorik		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	Im interdisziplinären Seminar werden Schnittstellen und Kontraste der Rhetorik mit benachbarten Fächern deutlich. Dabei geht es um Ähnlichkeiten und Unterschiede des Untersuchungsbereichs und der Methodik. Zudem wird die Frage nach einer Transferleistung von Forschungsergebnissen behandelt. Die Vorlesung vermittelt z. B. als Importveranstaltung Einblicke in andere Theoriebereiche und Forschungsmethoden fachaffiner Wissenschaftsbereiche.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen es, die Spezifik der Rhetorik in Methodik und Frageinteresse darzustellen und anhand ausgewählter Beispiele zu begründen sowie von Nachbardisziplinen abzugrenzen und erklärend zu unterscheiden.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Proseminar: Interdisziplinäre Rhetorik</b>	<i>PS</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>E/K</i>	<i>b</i>
	<b>Vorlesung (Import)</b>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>K</i>	<i>b</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Studienbereich: Wahlpflicht/Spezialisierung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II; Grundlagenmodul: Rhetorische Praxis						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-6	<b>Modultitel:</b> Aufbaumodul: Historische Rhetorik		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	<p>Im Proseminar dieses Moduls wird ein vertiefender Einblick in zentrale Rhetoriktheorien der Antike (z.B. Aristoteles, Cicero, Quintilian) oder verschiedene nachantike Transformationen der Rhetorik bis ins 20. Jh. gegeben, dann findet eine exemplarische Tiefenanalyse in Form von intensiven Auseinandersetzungen mit ausgewählten Texten statt.</p> <p>Die Vorlesung vertieft ausgewählte Theoriestationen der Rhetorikgeschichte und stellt eine ausgebreitete Analyse des jeweiligen rhetorikgeschichtlichen Abschnitts dar.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verstehen es, mit analytisch klarem Blick die zentralen Theoriestationen von der antiken bis zur modernen Rhetorik des 20. Jh. so gegenüberzustellen, dass ihre Entwicklungslinien sichtbar werden.</p> <p>Die Vorlesung hilft ihnen, dieses Verständnis punktuell zu vertiefen.</p>						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Proseminar: Historische Rhetorik</b>	PS	o	2	6	H	b
	<b>Vorlesung</b>	VL	o	2	3	K	b
<b>Verwendbarkeit</b>	Studienbereich: Wahlpflicht/Spezialisierung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II; Grundlagenmodul: Rhetorische Praxis						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-7	<b>Modultitel:</b> Aufbaumodul: Moderne Rhetorik		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	12		
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Im Proseminar zur modernen Rhetorik erhalten die Studierenden einen weiterführenden Einblick in moderne Rhetorik- und Kommunikationstheorien sowie moderne rhetorische Phänomene. Inhalte sind punktuell vertiefende Behandlung ausgewählter Konzepte, Schulung eines kritischen Theorieverständnisses und Befähigung zur vergleichenden Auseinandersetzung. Im Praxisseminar werden weiterführende Kenntnisse in spezifischen Vortragstechniken vermittelt. Es findet wiederholende Einübung rhetorischer Vortragspraxis statt, die auch zur Analyse und Reflexion eigener Performanz führt. Zusätzlich werden weiterführende Kenntnisse der Rückmeldung zu praktischen Leistungen angeeignet.</p> <p>Das Rhetorikum schließt das Grundstudium ab und zeigt im Prüfungsgespräch den bis dahin erreichten Horizont der fachlichen Durchdringung auf. Die bis dorthin erarbeiteten Grundlagen des Fachs werden nun zur Erörterung moderner Rhetoriktheorien herangezogen.</p>		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Seminar zur modernen Rhetoriktheorie verschiedene Kommunikationsmodelle im Forschungsfeld der zeitgenössischen Rhetorik- und Kommunikationstheorien systematisch einordnen. Die Studierenden können einschlägige Begrifflichkeiten zu den jeweiligen Theoriekontexten zuordnen und diese produktiv zueinander in Beziehung setzen. Dadurch zeigen sie, dass sie den Umgang mit modernen Kommunikationstheorien und deren fachliche Anforderungen grundlegend beherrschen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen weiterführende Techniken rhetorischen Auftretens in Redesituationen und können eigene Texte vor Publikum wirkungsvoll vortragen. Sie reflektieren eigene Leistungen und beherrschen verschiedene Techniken der Beurteilung von performativen Leistungen und der Rückmeldung an andere Studierende.</p> <p>Durch die Verbindung von Proseminar und Praxisseminar werden in diesem Modul theoretische Kenntnisse der modernen Rhetorik- und Wirkungsforschung mit praktischen Übungen zu zeitgemäßen Auftrittformen zusammengebracht.</p> <p>Im Rhetorikum zeigen die Studierenden, dass sie ausgehend von den historischen, textanalytischen und interdisziplinären Grundlagen des Fachs nun in der Lage sind, moderne Rhetoriktheorien wiederzugeben. Sie können am Ende des Grundstudiums einen Überblick über die Geschichte und Systematik des Fachs im Spiegel moderner Theorieansätze konturieren. Vor diesem Hintergrund stellen sie die moderne Rhetorikforschung reflektiert dar.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Proseminar: Moderne Rhetorik</b>	<i>PS</i>	<i>o</i>	2	6	<i>H</i>	<i>b</i>
	<b>Praxisseminar</b>	<i>PX</i>	<i>o</i>	2	3	-	<i>kP</i>
	<b>Rhetorikum</b>	-	<i>o</i>	-	3	<i>MP</i>	<i>b</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Studienbereich: Wahlpflicht/Spezialisierung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundlagenmodul: Einführung in die Rhetorik II; Grundlagenmodul: Rhetorische Praxis						



### 3.3 Studienbereich: Wahlpflicht/Spezialisierung

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-8	<b>Modultitel:</b> Wahlpflichtmodul		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9 (davon 6 benotet)						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Haupt-, Praxis- und Projektseminar, Vorlesung (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul ermöglicht es, den Studierenden entsprechend ihrer eigenen Präferenzen ein Theorie- oder Anwendungsgebiet der Rhetorik für sich tiefer zu erschließen. Dazu wählen sie aus dem nichtverbindlichen Teil des Lehrangebots Veranstaltungen aus oder konzipieren ein eigenes Projekt und führen dieses durch. Dieses Modul ermöglicht den Studierenden eine Vertiefung rhetorischer Theorie oder eine Spezialisierung in der Praxis mit beruflicher Anbindung.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, sich ein selbstausgewähltes Thema rhetoriktheoretisch mit einer eigenen Fragestellung zu erschließen und eine Analyse selbstständig aufzubereiten. Im Fall einer theoretischen Orientierung entwickeln Sie ein vertieftes Verständnis eines von ihnen gewählten Forschungsbereichs. In der praktischen Ausrichtung erlangen sie eine für ihr ausgewähltes Praxisfeld erforderliche rhetorische Kompetenz.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Seminar</b>	<i>S</i>	<i>f</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>	<i>b</i>
	<b>Projekt/Praktikum</b>	<i>PR</i>	<i>f</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>B</i>	<i>b</i>
	<b>Praxisseminar</b>	<i>PX</i>	<i>f</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>-</i>	<i>kP</i>
	<b>Vorlesung</b>	<i>VL</i>	<i>f</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>K</i>	<i>ub</i>
	<i>6 von 9 LP verpflichtend benotet</i>						
<b>Verwendbarkeit</b>	Prüfungsmodul						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Grundstudium						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-9	<b>Modultitel:</b> Spezialisierungsmodul		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	12						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar (einschließlich von Studienleistungen: z.B. Sitzungsbeiträge, Referate, Postersessions, Protokolle, Tutorien, Übungsaufgaben, Tests)						
<b>Modulinhalt*</b>	Vertiefung eines historischen und eines theoretischen Schwerpunktes; differenzierte Auseinandersetzung mit weiterführenden Fachinhalten sowie selbstständige Rekontextualisierung rhetorischen Wissens; Einarbeitung in den aktuellen Forschungsstand und gedankliche Weiterführung von Forschungsperspektiven. Transfer rhetorischen Fachwissens in den Prozess des Berufseinstiegs.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Nach dem historischen Seminar sind die Studierenden im Stande, sich eigenständig in ausgewählte Themenfelder einzuarbeiten. Sie entwickeln ein Verständnis für die epochenspezifischen Rhetorikdiskurse einerseits und die daraus resultierenden forschungsgeschichtlichen Problemstellungen andererseits. Nach dem theoretischen Seminar beherrschen die Studierenden die wissenschaftliche Aufarbeitung eines modernen Rhetorikdiskurses und können Fachmeinungen und Darstellungsweisen begründet hinterfragen. Sie bereiten anschließend Fragestellungen innerhalb des Diskurses auf und gehen zur Thesenentwicklung über.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	Seminar (historisch)	S	o	2	6	H	b
	Seminar (theoretisch)	S	o	2	6	H	b
<b>Verwendbarkeit</b>	-						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Grundstudium						

<b>Modulnummer:</b> RHT_BA-10	<b>Modultitel:</b> Prüfungsmodul		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	18						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit:	Selbststudium: 540 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester						
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel Deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	-						
<b>Modulinhalt</b>	Die Bachelorarbeit ist mit dem Betreuer zu koordinieren. Die Fragestellung wird von den Studierenden eigenständig entwickelt und mit dem Betreuer abgesprochen. Der Schwerpunkt der Arbeit kann entweder auf rhetorischer Theorie oder einer Analyse liegen. Für die mündliche Bachelorprüfung sind drei Themen mit dem Prüfer abzustimmen.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden weisen in der Bachelorarbeit die Fähigkeit nach, sich eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Fachgebiet der Rhetorik selbstständig zu suchen und fachgerecht in dem vorgegebenen Umfang zu bearbeiten. In der mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden, dass sie einen Überblick über drei zentrale Forschungsfelder der Rhetorik haben und stellenweise vertiefend in Forschungsdiskussionen einsteigen können.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>
	<b>Bachelorarbeit</b>	-	O	-	12	BA A	b
	<b>Mündl. Bachelorprüfung</b>	-	O	-	6	mP	b
<b>Verwendbarkeit</b>	-						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Wahlpflichtmodul						